

Feltro®

stricken • waschen • filzen

Grundanleitung für Filzschuhe

Sie brauchen: Lana Grossa Qualität „Feltro“ (100 % Wolle, LL = 50 m/50 g), 1 Nadelspiel Nr. 8, 1 Wollnähadel, 1 Schere, 1 Waschmaschine und etwas Waschmittel. In der Tabelle ist der Verbrauch je Größe in Knäuel angegeben. Wenn Sie einen gleichmäßigen Farbverlauf bei beiden Schuhen erreichen möchten, benötigen Sie eventuell 1 Knäuel mehr.

Glatt re: Hinr re, Rückr li, in Rd: immer rechte M.

Maschenprobe ungefilzt: „Feltro“: 22 M und 33 R = 20 x 20 cm (Glatt re mit Nadeln Nr. 8)

1. Schuh: M-Anzahl wie bei Spalte A in der Tabelle angegeben anschlagen und zunächst in R in glatt re str. Anzahl der R siehe Spalte B in der Tabelle. Danach die Arbeit zur Rd schließen

und vor dem Schließen der Rd 2 M dazu anschlagen. Nun in Rd weiterarb. Anzahl der Rd siehe Spalte C in der Tabelle. Für die Spitze in jeder Rd die 1. und 2. M jeder Nadel re zusstr. bis noch 2 bzw. 3 M auf jeder Nadel sind. Anzahl der Rd vor Schuhende siehe Spalte D. Nun die restl. M auf den Arbeitsfaden nehmen. Faden zusammenziehen und sorgfältig vernähen. **2. Schuh** ebenso arb.

Fertigstellung: Die rückwärtige Naht des Schuhs schließen. Schuhe wie beschrieben waschen. Nach der Wäsche in Form ziehen und mit Zeitungspapier ausstopfen und trocknen lassen. In Spalte E der Tabelle ist die fertige Schuhlänge nach dem Filzen angegeben.

Filzen in der Waschmaschine

mit „Feltro“ von LANA GROSSA

SO WIRD'S GEMACHT: Machen Sie zuerst eine Maschen- und Filzprobe. **Die Maschenprobe:** Wie immer sollten Sie vor dem Stricken eine Maschenprobe machen. Schlagen Sie dazu mit der angegebenen Nadelstärke mindestens 4 Maschen mehr an, als in der Maschenprobe angegeben sind. Da die Maschen am Rand meistens etwas größer sind, als die innerhalb des Gestricks, zählt man dann die Maschen innerhalb der mittleren 20 cm in der Breite. Ebenso verfährt man mit der Höhe. Man strickt mehr Reihen, als in der Maschenprobe angegeben und zählt dann die Reihen innerhalb der mittleren 20 cm in der Höhe.

Die Filzprobe: Die Maschenprobe und auch das spätere Strickstück in der Waschmaschine bei 40° C filzen. Man benötigt zusätzlich pro Waschgang etwas Waschmittel. Normales Programm mit niedrigem Wasserstand wählen und Waschmittel in das Waschlöffelfach geben. Um einen besseren Walkeffekt zu erreichen, zwei Tennisbälle mit in den Waschgang geben. Zum Schluss schleudern. Nach dem Waschen das Strickstück in Form ziehen, auch während des Trockenvorgangs. **ACHTUNG:** Der Einsprung beim Waschen kann nicht 100%ig berechnet werden. Der Grad der Verfilzung hängt von vielen unterschiedlichen Faktoren ab, durchschnittlich beträgt er ca. 30 – 40 %. Wenn das Strickstück nach dem Waschen noch zu groß ist, waschen Sie es noch einmal. Nach dem Waschen sollte man die Schuhe mit Zeitungspapier oder Bläschenfolie gründlich ausstopfen.

Bei Filzwolle handelt es sich um ein reines **Naturprodukt**. Daher können die **Eigenschaften und das Filzverhalten abweichen**. Dies hat verschiedene Ursachen:

1) Produktbezogene Ursachen: Zwischen großen Kontingenten an **Rohwolle** – dem Ausgangsmaterial für die Produktion – können Unterschiede in der Beschaffenheit vorliegen. Diese Unterschiede schlagen direkt auf das Filzverhalten des Endprodukts durch. Ebenso hat die **Intensität der jeweiligen Farbe** Auswirkungen auf das Schrumpfungsverhalten beim Filzen. So schrumpfen helle Farben tendenziell mehr als dunkle. Letztlich beeinflussen auch Effekte die Filzeigenschaften. So muß die Wolle zur Produktion bestimmter Effekte (z.B. melange) vor dem Spinnen gefärbt werden – bei anderen Effekten wird hingegen ein Druck auf das bereits gesponnene Garn aufgebracht. Dadurch verändert sich die Dichte und das Volumen des Garns (dicker/dünnere), obwohl das identische Material verarbeitet wird, was sich wiederum direkt im Filzverhalten niederschlägt.

2) Waschbedingte Ursachen: Beim Waschen in der Maschine wirken viele Faktoren auf das Strickstück ein, die das Filzverhalten beeinflussen können. Neben dem Gerätetyp sind hier vor allem das Wascpulver und die Waschtemperatur ausschlaggebend.

3) Unterschiedliche Strickarten: Jeder strickt anders und somit erhalten die Strickstücke ein unterschiedliches Maschenbild. Locker gestrickte Teile schrumpfen beim Waschen stärker, fest gestrickte weniger stark. Daher weisen angegebene Normtabellen lediglich Durchschnittswerte und Richtgrößen aus, die jedoch aufgrund o.g. Faktoren in der Realität abweichen können.



